

(III) Modul 3: Zielgruppen- & Formatbestimmung

Prozesschema

Kurzgefasst

Auf Basis der Umfeld- & Akteursanalyse werden zielgruppengerechte Formate gewählt. Die Formate sind direkt an die Form der Partizipation (Beteiligung, Information, etc.) gekoppelt.

Wichtig ist eine Vielseitigkeit an Formaten um sicherzustellen, möglichst verschiedene Gruppen zu aktivieren und (im Idealfall) zu verhindern, dass sich nur bereits engagierte Gruppen beteiligen.

mögliches Interesse der Zielgruppe	mögliche Formate
Information	<ul style="list-style-type: none">• Info-Formate, Bürger:innendialog, Infoveranstaltungen, Infotafeln
Lokales Interesse/hohe Identifikation mit dem Quartier	<ul style="list-style-type: none">• Stadtteilst Spaziergang, Go-Along-Interviews, Aufsuchende Beteiligung, Bürger:innendialog, Stammtisch, Infopoints, Etablierung eines Anwohnerndenrats
Soziales Miteinander	<ul style="list-style-type: none">• Aktivitäten vor Ort, Workshops, Bürger:innendialog, Anwohnerndenrat, Initiativen unterstützen, Stammtisch, Infopoint mit Veranstaltungen
Mitgestaltung	<ul style="list-style-type: none">• Workshops, themenzentrierte Stammtische/Infopoints, Beteiligung an planerischen Prozessen
Fachliches Interesse	<ul style="list-style-type: none">• Fachvorträge, Workshops, Baustellenführungen, Information zu Planungs- und baulichen Prozessen, Interaktive Ausstellungen, Infopoints mit Fachämtern, Architekten etc.

Nächste Schritte:

Erstellen eines Planes für mögliche Partizipationsformate während des Vorhabens, ggf. mittels der Entscheidungshilfe Partizipation. Beginn Partizipation im Quartier.

Modul 4: Prozessbegleitung